

«Als die Schüsse fielen, griffen wir nach dem Nötigsten und rannten um unser Leben – heute sind wir in Sicherheit.»

Grossmutter Abou

Baby Assurance

Mutter Constance

Gemeinsam mit Ihnen engagieren wir uns für notleidende Menschen, denen nur wenige helfen. Dank Ihrer Unterstützung erhielten zum Beispiel Constance, ihr Baby und die 70-jährige Grossmutter Abou neben **Nahrung und medizinischer Hilfe** ein Bett und warme Decken. Das erste Mal seit der monatelangen Flucht müssen sie nicht mehr auf dem nackten Boden schlafen. **«Wir fühlten uns endlich wieder wie Menschen!»,** erzählt Constance. Als sie ihren Kopf aufs Kissen legte, fiel die Anspannung von ihr ab und sie konnte erstmals wieder ruhig einschlafen.



Verteilung von Hilfsgütern

Dieses Geschenk, das einfache Bett, gab Constance Kraft und ein Gefühl von Schutz. Sie schaffte es, für sich und ihre Familie eine **sichere Zukunft** aufzubauen: Heute arbeitet sie wieder als Geschichtslehrerin. «Dank der Unterstützung von Mission 21 haben wir als Familie unsere **Würde wiedergewonnen.** Danke!»

Mit Ihrer Spende geben Sie Flüchtlingen ihren Lebensmut zurück.



Was passiert gerade in Kamerun, in Nigeria oder in der Demokratischen Republik Kongo? Die Medien führen ihre Leserinnen und Leser selten in diese Länder. Tatsächlich aber leiden dort Hunderttausende unter Krankheiten, Armut und Konflikten. **Dank Ihrer Unterstützung setzen wir uns für Menschen in vergessenen Krisenregionen ein.**

Zum Beispiel in Kamerun helfen Sie mit Ihrer Spende den Betroffenen, die alles hinter sich lassen mussten, um ihr Leben zu retten. Durch die **überlebenswichtige Nothilfe** gewinnen sie wieder an Hoffnung und Kraft. Herzlichen Dank, dass Sie gerade in dieser schwierigen Zeit die Menschen unterstützen, welche sonst kaum Hilfe erhalten.

Was würden Sie einpacken, wenn Sie flüchten müssten?

Hunderttausende Menschen in Kamerun mussten sich diese Frage binnen Minuten stellen. Denn ein blutiger Konflikt zwang sie zur Flucht. Die flüchtenden Frauen, Kinder und Männer werden von der Weltöffentlichkeit übersehen, sie erhalten kaum Hilfe.

Erfahren Sie, was Sie mit Ihrer Unterstützung bewirken.



Mit 30 Franken
zum Beispiel für eine
Schlafmöglichkeit.



Mit 50 Franken
z. B. für überlebens-
wichtige Nahrung.



Mit 100 Franken
zum Beispiel für
medizinische Hilfe.

